

**LAND- UND
FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

FACHSERIE

3

Reihe 3.2.1

Wachstum und Ernte

– Feldfrüchte, Gemüse, Trauben –

9/1988

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im November 1988

Preis: DM 3,30

Bestellnummer: 2030321 - 88009

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



12-13932

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

Vorbemerkung	4
Erläuterung der Ergebnisse	
Feldfrüchte	4
Gemüse	4
Reben	5

T a b e l l e n t e i l

1	Feldfrüchte	
1.1	Vorläufige Ernte von Rüben und Mais	6
2	Gemüse	
2.1	Vorläufige Ernte von Dauer- und Spätgemüsearten	8
3	Reben	
3.1	Angaben über Witterung und Entwicklung der Trauben Ende September	13
3.2	Vorläufige Weinmosternte Ende September	14
3.3	Benotung der Güte der Trauben	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- 0 = Weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten

Abkürzungen

- Mill. = Million
- % = Prozent
- ha = Hektar
- hl = Hektoliter
- dt = Dezitonne (100 kg)
- t = Tonne

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Trauben C II 4.

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält:

1. die Ergebnisse der Anfang Oktober 1988 durchgeführten Erntevorschätzung der Zucker- und Runkelrüben, des Körner- und Silomais,
2. die Ergebnisse der zum 20. September durchgeführten Erntevorschätzung bei den späten Gemüsearten,
3. Angaben über die in der Berichtszeit vom 25. August bis 24. September 1988 vorherrschenden Witterungsverhältnisse und die Entwicklung der Trauben, die Benotung der Güte der Trauben sowie die Ergebnisse der ersten Vorschätzung der diesjährigen Weinmosternte.

Erläuterung der Ergebnisse

Feldfrüchte

Nachdem der Anbau von **Z u c k e r r ü b e n** seit 1985 jährlich etwas eingeschränkt wurde, hat er sich nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung 1988 im Vergleich zum Vorjahr wieder um etwa 13 700 ha (+ 3,6 %) ausgedehnt. Die von der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker e.V. Mitte Oktober vorgeschätzte Gesamternte fällt mit rd. 19,6 Mill. t voraussichtlich um 0,6 Mill. t (+ 2,9 %) größer aus als in der Kampagne 1987/88. Der für das Bundesgebiet berechnete vorläufige Durchschnittsertrag liegt mit ca. 504 dt/ha um etwa 1 % unter dem endgültigen Ergebnis von 1987 und um 1 % höher als im Durchschnitt der Jahre 1982/87. Der bisher bei der Anlieferung festgestellte Zuckergehalt liegt mit 16,85 % im Bundesdurchschnitt deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert. Im Gegensatz zum Bundesergebnis beruhen die Ländereergebnisse auf der Erntevorschätzung durch die amtlichen Berichtersteller und sind deshalb nicht schlüssig zum Bundesergebnis addierbar.

Eine Einschränkung erfuhr in diesem Jahr wiederum der Anbau von **R u n k e l r ü b e n**. Mit rd. 74 000 ha wurden etwa 11 000 ha (- 13,1 %) weniger als 1987 angebaut. Die Berichtersteller schätzten den voraussichtlichen Hektarertrag im Durchschnitt des Bundesgebietes

auf 1 035 dt und damit um 1 % niedriger als im vorigen Jahr. Die zu erwartende Erntemenge von rd. 7,7 Mill. t dürfte um 14 % kleiner als im Vergleichsjahr ausfallen.

Mit **K ö r n e r m a i s** und Corn-Cob-Mix wurden rd. 192 000 ha bestellt, etwa 1 % weniger als 1987. Die vorläufigen Erträge werden mit rd. 73 dt/ha um 14 % höher als im Vorjahr geschätzt. Hieraus errechnet sich eine voraussichtliche Erntemenge von 1,4 Mill. t.

Der Anbau von **S i l o m a i s** ging um etwa 1,3 % auf 925 000 ha zurück; da die voraussichtlichen Erträge um mehr als 12 % über denen des Vorjahres liegen, wird die Gesamterntemenge mit 45,2 Mill. t um 11 % größer sein als 1987.

Gemüse

Warmes Spätsommerwetter war für den Berichtszeitraum vom 21. August bis 20. September bestimmend und beeinflusste die Gemüsekulturen unterschiedlich - je nach ihrem spezifischen Bedarf vor allem an Regen. Aus den Bundesländern Hessen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz meldeten mehr als die Hälfte der Berichtersteller zu geringe Niederschläge.

Die jeweils im Juli stattfindende Gemüseanbauerhebung fand in diesem Jahr als Totalerhebung statt. Da die Ergebnisse dieser Erhebung zur Zeit noch nicht aus allen Bundesländern vorliegen, ist es nicht möglich zu diesem Termin die sonst üblichen endgültigen Erntemengen des Frühgemüses und der Erdbeeren zu veröffentlichen. Hierüber, sowie über die endgültigen Ernteschätzungen beim Herbstgemüse wird in einem späteren Heft dieser Reihe berichtet werden. Auch die an dieser Stelle dargestellte Erntevorschätzung der späten Gemüsearten ist durch das Fehlen der Anbauflächenergebnisse aus drei wichtigen Bundesländern beeinträchtigt.

Die Ertragsvorschätzungen der späten Gemüsearten liegen durchweg über den endgültigen Erträgen des vergangenen Jahres. Besonders zu erwähnen sind die guten Ernterwartungen für Dauerweiß- und Dauerrotkohl sowie für Chinakohl. Lediglich bei Herbstspinat werden die langjährigen Durchschnittsergebnisse voraussichtlich nicht erreicht.

Reben

Der Berichtszeitraum vom 25. August bis 24. September 1988 kann aufgrund der Meldungen der amtlichen Berichterstatte über die Witterung als recht positiv für die Entwicklung der Reben angesehen werden. Es traten so gut wie keine Wetterschäden auf, die Niederschlagsmengen waren überwiegend (76 % der Meldungen) ausreichend oder geringer, und die Temperaturen bewegten sich im Bereich "normal" oder "günstig". Bei meist genügender oder reichlicher Sonnenscheindauer (zusammen 85 %) ergaben sich vorteilhafte Bedingungen für die Entwicklung der Trauben, die dementsprechend in 73 % der Fälle als gut, im Rest als mittel bezeichnet wurde.

Die Beurteilung der Güte der Trauben ist mit der Note 2,2, sowohl für weiße als auch für rote Sorten im Durchschnitt des Bundesgebietes

sehr zufriedenstellend ausgefallen. Diese Bewertung liegt deutlich besser als im Vorjahr (2,9 bzw. 2,7) und entspricht etwa dem in guter Erinnerung befindlichen Jahrgang 1985 (2,3 bzw. 2,1). Sie läßt demnach auf eine erfreuliche Qualität des Erntegutes hoffen.

Nach den Informationen von Ende September wird die Weinmosternte von den Berichterstatte bei einem durchschnittlichen Hektarertrag von 102 hl auf insgesamt 9,5 Mill. hl geschätzt und damit um etwa 6 % höher liegen als 1987. Die Gesamtmenge wird sich voraussichtlich aus 8,2 Mill. hl Weißmost und 1,3 Mill. hl Rotmost (1987: 7,7 bzw. 1,2 Mill. hl) zusammensetzen. Dieses als durchaus befriedigend einzustufende Ergebnis (- 6,3 % gegenüber dem Mittelwert 1982/87), verbunden mit einer ansprechenden Qualität, dürfte insgesamt den Wünschen der Erzeuger und auch der Verbraucher entgegenkommen.

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Zuckerrüben		
			Anbau- fläche	Ertrag ja ha	Ernte- menge 2)
			ha	dt	t
1	Schleswig-Holstein	1988	16 790	429,2	720 614
2		1987	15 875	311,0	493 646
3	Hamburg	1988	18	425,3	766
4		1987	18	450,7	811
5	Niedersachsen	1988	149 465	425,3	6 356 572
6		1987	138 981	450,7	6 263 874
7	Nordrhein-Westfalen	1988	79 654	512,4	4 081 498
8		1987	78 094	511,9	3 997 632
9	Hessen	1988	20 875	481,5	1 005 131
10		1987	21 474	495,3	1 063 607
11	Rheinland-Pfalz	1988	21 994	527,9	1 161 063
12		1987	21 802	566,3	1 234 647
13	Baden-Württemberg	1988	22 703	520,2	1 181 007
14		1987	22 375	545,1	1 219 693
15	Bayern	1988	77 828	555,7	4 324 902
16		1987	77 022	547,4	4 216 184
17	Saarland	1988	-	-	-
18		1987	8	.	.
19	Bundesgebiet ...	1988	389 329	503,5	19 602 100
20		1987	375 651	507,1	19 049 000
21		1982/87	397 553	499,8	19 868 167

*) Die Flächenangaben für 1988 sind z.T. bereits-
endgültig.

1) 1987 endgültiges Ergebnis.

2) Länder- und Bundesergebnis aus unterschied-
lichen Quellen.

3) Einschl. Corn-Cob-Mix.

4) In Schleswig-Holstein wurden 1987 181 ha
Körnermais bzw. 54 951 ha Silomais tatsäch-
lich geerntet und zur Berechnung der Ernte-
menge herangezogen; in Baden-Württemberg
wurden 1987 2 419 ha bei Errechnung der
Erntemenge vom Körnermais abgezogen und
dem Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)
zugeschlagen.
Beim Bundesergebnis wurde dies berück-
sichtigt.

früchte
von Rüben und Mais *)

Runkelrüben			Körnermais ³⁾			Silomais (einschl. ⁵⁾ Lieschkolbenschrot)			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche ⁴⁾	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche ⁴⁾	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t	
5 184	869,0	450 490	230	64,2	1 477	51 557	426,1	2 196 851	1
5 849	673,8	394 112	374	27,2	492	55 944	275,1	1 511 715	2
55	455,8	2 507	110	64,2	706	564	370,5	20 896	3
55	428,9	2 359	110	54,3	597	564	397,5	22 419	4
11 709	727,7	852 064	35 504	64,2	228 003	202 642	454,2	9 203 937	5
12 625	762,6	962 783	42 095	54,3	228 576	213 119	406,9	8 671 812	6
9 214	1 026,6	945 884	57 624	74,0	426 305	148 408	491,3	7 291 246	7
10 291	1 030,5	1 060 488	58 041	65,0	377 266	148 275	443,8	6 580 445	8
6 707	994,2	666 810	6 826	72,2	49 284	38 027	506,3	1 925 307	9
8 412	1 079,1	907 739	6 152	73,1	44 971	39 584	511,8	2 025 909	10
5 353	1 037,4	555 320	3 354	63,2	21 197	17 069	524,5	895 269	11
5 773	1 129,8	652 234	2 979	58,4	17 397	17 803	493,3	878 222	12
10 082	1 240,0	1 250 168	36 540	71,6	261 795	91 192	507,2	4 625 589	13
12 125	1 191,9	1 445 179	33 701	68,1	212 968	91 564	446,0	4 191 642	14
25 357	1 147,5	2 909 716	51 477	77,8	400 491	372 098	506,2	18 835 601	15
29 647	1 172,6	3 476 407	50 730	65,8	333 803	366 928	457,6	16 790 625	16
323	836,9	27 032	157	70,1	1 101	3 310	494,4	163 646	17
362	820,0	29 684	159	41,7	663	3 355	497,0	166 744	18
74 010	1 035,4	7 662 683	191 829	72,5	1 390 410	925 297	488,3	45 179 339	19
85 165	1 049,0	8 933 712	194 348	63,5	1 216 778	937 566	435,1	40 858 242	20
106 498	995,6	10 603 240	178 872	63,5	1 122 800	878 571	456,9	40 234 436	21

5) Ertrag und Erntemenge in Grünmasse.

2.1 Vorläufige Ernte von

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Dauerweißkohl			Dauerrotkohl		
			Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
			ha	dt		ha	dt	
1	Schleswig-Holstein	1988	1 354	869,0	1 176 739	371	718,8	266 811
2		1987	1 252	545,3	682 476	326	435,3	141 903
3	Hamburg	1988 ²⁾	24	375,9	9 022	26	212,1	5 515
4		1987	24	368,9	8 854	26	201,1	5 229
5	Niedersachsen	1988 ²⁾	118	501,6	59 189	50	401,0	20 050
6		1987	118	503,4	59 401	50	388,8	19 440
7	Nordrhein-Westfalen	1988 ²⁾	440	395,1	173 852	324	325,8	105 569
8		1987	440	357,8	157 546	324	302,6	97 940
9	Hessen	1988	174	624,7	108 698	49	484,3	23 731
10		1987	136	641,2	87 203	72	459,3	33 070
11	Rheinland-Pfalz	1988	75	419,3	31 250	46	364,2	16 913
12		1987	71	449,3	31 900	28	377,8	10 578
13	Baden-Württemberg	1988	215	583,3	125 410	148	461,9	68 361
14		1987	222	602,8	133 822	123	420,4	51 709
15	Bayern	1988	359	475,3	170 633	192	378,3	72 634
16		1987	306	428,6	131 152	153	332,2	50 827
17	Saarland	1988	10	470,5	4 517	8	331,5	2 761
18		1987	8	297,6	2 333	7	244,9	1 709
19	Bundesgebiet ...	1988	2 769	671,5	1 859 310	1 214	479,7	582 345
20		1987	2 577	502,4	1 294 687	1 109	371,9	412 405
21		1982/87	2 895	593,7	1 718 788	1 199	424,6	509 066

1) 1987 endgültiges Ergebnis.

2) Fläche von 1987.

Gemüse

Dauer- und Spätgemüsearten

Dauerwirsing			Grünkohl			Rosenkohl			Mittelfrüher und Spätblumenkohl			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dt		ha	dt		ha	dt		ha	dt		
53	437,7	23 369	114	179,1	20 485	36	132,2	4 796	174	379,3	66 021	1
84	340,4	28 631	82	163,0	13 359	30	98,6	2 986	171	149,5	25 635	2
2	258,5	517	5	228,2	1 141	9	187,2	1 685	51	192,5	9 818	3
2	200,2	400	5	203,8	1 019	9	169,7	1 527	51	163,1	8 318	4
27	310,7	8 389	362	174,9	63 314	70	119,0	8 330	279	232,2	64 784	5
27	282,6	7 630	362	179,2	64 870	70	106,6	7 462	279	201,4	56 191	6
431	268,5	115 740	282	187,6	52 890	122	101,9	12 430	859	183,3	157 482	7
431	272,6	117 407	282	165,1	46 624	122	98,5	11 990	859	171,9	147 682	8
44	379,7	16 707	38	214,0	8 132	69	144,7	9 984	109	303,4	33 071	9
52	337,3	17 540	38	210,9	8 014	72	186,8	13 450	111	304,9	33 844	10
38	316,5	12 046	60	191,8	11 477	41	122,2	5 057	503	311,6	156 623	11
27	313,8	8 473	37	208,5	7 715	41	131,5	5 392	474	328,8	155 851	12
52	318,5	16 562	29	197,3	5 722	73	132,5	9 673	181	278,5	50 409	13
43	285,2	12 264	37	203,2	7 518	67	126,3	8 462	151	300,5	45 376	14
55	264,5	14 548	10	127,4	1 274	26	91,0	2 366	284	245,4	69 694	15
42	227,9	9 572	10	115,4	1 154	32	93,8	3 002	234	247,8	57 985	16
8	229,9	1 936	3	192,2	644	4	133,3	520	8	194,3	1 471	17
6	255,5	1 364	4	191,6	778	3	124,5	422	7	139,9	990	18
710	295,5	209 814	906	182,8	165 627	450	121,9	54 841	2 448	248,9	609 373	19
714	284,7	203 281	860	176,3	151 580	446	122,6	54 693	2 337	227,6	531 872	20
735	277,8	204 199	881	178,6	157 323	443	122,7	54 346	2 458	239,5	588 576	21

2.1 Vorläufige Ernte von

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Chinakohl			Spätkohlrabi		
			Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
			ha	dt		ha	dt	
1	Schleswig-Holstein	1988	73	473,2	34 629	49	.	.
2		1987	60	183,6	11 095	25	120,0	3 038
3	Hamburg	1988 ²⁾	8	266,9	2 135	27	179,3	4 841
4		1987	8	195,3	1 562	27	171,1	4 620
5	Niedersachsen	1988 ²⁾	138	357,6	49 349	86	325,4	27 984
6		1987	138	339,6	46 865	86	373,9	32 155
7	Nordrhein-Westfalen	1988 ²⁾	251	348,7	87 510	213	206,7	44 017
8		1987	251	288,0	72 225	213	184,6	39 371
9	Hessen	1988	43	327,7	14 091	26	307,4	7 992
10		1987	48	347,8	16 694	36	339,2	12 211
11	Rheinland-Pfalz	1988	209	370,2	77 405	64	282,9	18 086
12		1987	162	364,3	59 017	45	301,1	13 550
13	Baden-Württemberg	1988	72	391,4	28 181	74	301,3	22 296
14		1987	71	362,2	25 716	68	282,5	19 210
15	Bayern	1988	315	292,7	92 201	102	213,7	21 797
16		1987	193	262,5	50 663	81	197,3	15 981
17	Saarland	1988	1	180,5	112	4	200,6	837
18		1987	0	172,3	19	4	198,8	775
19	Bundesgebiet ...	1988	1 113	347,4	386 655	648	248,1	148 594
20		1987	933	304,9	284 466	588	240,9	141 634
21		1982/87	875 ^{a)}	316,7 ^{a)}	277 146 ^{a)}	635	242,4	153 896

1) 1987 endgültiges Ergebnis.
2) Fläche von 1987.

a) Vierjähriger Durchschnitt.

Gemüse
Dauer- und Spätgemüsearten

Herbstspinat			Späte Möhren			Späte Karotten			Rote Rüben			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dt		ha	dt		ha	dt		ha	dt		
0	.	0	337	592,6	199 801	13	.	.	33	260,4	8 684	1
0	100,0	31	353	487,1	171 727	27	90,7	2 410	34	266,7	9 105	2
8	193,4	1 547	6	240,2	1 441	0	.	0	1	225,0	225	3
8	190,8	1 526	6	267,2	1 603	0	.	0	1	250,0	250	4
254	150,7	38 278	684	432,5	295 830	39	216,3	8 436	84	334,4	28 090	5
254	155,6	39 522	684	458,2	313 409	39	217,2	8 471	84	344,4	28 930	6
428	95,9	41 063	592	364,6	215 824	14	233,6	3 270	163	256,2	41 761	7
428	112,8	48 327	592	354,6	210 096	14	138,9	1 973	163	252,2	41 133	8
88	217,5	19 140	176	510,4	89 830	75	222,4	16 680	18	355,0	6 390	9
84	199,9	16 792	177	510,9	90 429	36	203,1	7 312	21	365,7	7 680	10
266	183,7	48 816	389	412,5	160 318	31	295,8	9 270	17	330,4	5 713	11
227	187,0	42 449	256	404,4	103 526	59	276,6	16 319	17	330,3	5 615	12
355	151,6	53 818	190	427,1	81 149	.	.	.	94	361,7	34 000	13
410	155,0	63 550	146	429,3	62 678	.	.	.	82	360,3	29 545	14
59	104,4	6 160	364	311,5	113 386	95	225,5	21 423	208	409,3	85 134	15
34	108,7	3 696	337	299,8	101 033	15	242,7	3 641	120	430,9	51 708	16
2	133,8	282	13	321,9	4 185	3	173,1	519	3	287,2	798	17
2	138,8	258	13	213,4	2 759	3	191,6	600	3	207,7	557	18
1 465	143,2	209 820	2 755	422,3	1 163 453	270	231,9	59 598	621	339,4	210 795	19
1 449	149,4	216 450	2 571	412,3	1 060 146	193	211,0	40 726	525	332,4	174 523	20
1 780	143,2	254 983	2 440	418,0	1 019 826	403	224,5	90 473	631 ^{a)}	333,2 ^{a)}	210 223 ^{a)}	21

2 Gemüse

2.1 Vorläufige Ernte von Dauer- und Spätgemüsearten

Land	Jahr ¹⁾	Knollensellerie			Porree		
		Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
		ha	dt		ha	dt	
Schleswig-Holstein	1988	92	362,2	33 377	52	231,8	12 040
	1987	85	266,1	22 589	53	200,8	10 552
Hamburg	1988 ²⁾	48	266,2	12 778	68	248,5	16 898
	1987	48	238,5	11 448	68	210,8	14 334
Niedersachsen	1988 ²⁾	124	335,4	41 590	195	282,9	55 166
	1987	124	281,4	34 894	195	271,5	52 943
Nordrhein-Westfalen	1988 ²⁾	429	264,6	113 503	718	222,5	159 767
	1987	429	261,3	112 227	718	235,8	169 207
Hessen	1988	82	324,3	26 593	81	328,4	26 600
	1987	94	338,6	31 828	89	330,4	29 406
Rheinland-Pfalz ...	1988	133	327,7	43 332	181	278,7	50 556
	1987	115	316,9	36 444	163	283,4	46 194
Baden-Württemberg .	1988	159	311,0	49 449	187	325,3	60 831
	1987	171	320,1	54 737	175	304,6	53 305
Bayern	1988	337	330,7	111 446	229	251,4	57 571
	1987	345	320,4	110 538	189	263,6	49 820
Saarland	1988	13	250,8	3 180	16	234,4	3 762
	1987	11	194,9	2 216	14	180,6	2 512
Bundesgebiet ...	1988	1 418	307,2	435 555	1 730	256,6	443 961
	1987	1 422	293,2	416 921	1 666	257,4	428 787
	1982/87	1 414	283,8	401 331	1 586	245,1	388 697

1) 1987 endgültiges Ergebnis.

2) Fläche von 1987.

3 Reben

3.1 Angaben über Witterung und Entwicklung der Trauben Ende September % der ausgewerteten Meldungen

Berichts- gegenstand und Beurteilung	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet		
							1988		1987
							Sep- tember	August	Sep- tember
Wetterschäden									
keine	100	92	94	90	98	100	92	89	88
schwache	-	5	3	8	2	-	6	9	7
mittlere	-	3	3	1	-	-	2	1	4
starke	-	-	-	1	-	-	0	1	1
Niederschläge									
zu gering	-	8	20	19	41	-	21	49	4
ausreichend	100	92	78	76	58	100	76	51	84
zu hoch	-	-	2	5	1	-	3	-	12
Temperaturverlauf									
ungünstig	-	11	5	10	7	-	8	0	15
normal	-	61	61	58	65	50	59	12	35
günstig	100	28	34	32	28	50	33	88	50
Sonnenscheindauer									
zu gering	-	25	10	18	15	-	15	-	23
genügend	100	61	74	68	71	90	70	18	44
reichlich	-	14	16	14	14	10	15	82	33
Witterung für die Reben und Trauben									
schlecht	-	3	1	1	2	-	2	0	7
mittel	-	55	44	43	51	40	44	13	45
gut	100	42	55	56	47	60	54	87	48
Entwicklung der Trauben									
schlecht	-	-	-	-	-	-	-	0	6
mittel	-	39	27	25	33	10	27	15	52
gut	100	61	73	75	67	90	73	85	42

3.2 Vorläufige Weinmost

Lfd. Nr.	Land Regierungsbezirk Anbaugebiet/Bereich	Weinmost insgesamt		
		Rebfläche ²⁾ im Ertrag	Ertrag je ha	Ernte- menge
		ha	hl	
1	Nordrhein-Westfalen ...	20	69,1	1 382
2	Hessen	3 086	78,8	243 209
3	Hessische			
	Bergstraße	370	81,4	30 126
4	Rheingau	2 716	78,5	213 083
5	Rheinland-Pfalz	61 047	103,6	6 322 815
6	RB Koblenz	7 762	90,0	698 380
7	Trier	9 814	114,1	1 119 752
8	Rheinhausen-Pfalz	43 471	103,6	4 504 683
9	Ahr	393	71,7	28 171
10	Mittelrhein	717	80,1	57 427
11	Bacharach	323	74,5	24 054
12	Rhein-Burgengau .	394	84,7	33 373
13	Mosel-Saar-Ruwer ..	12 156	111,2	1 351 399
14	Bernkastel	7 422	112,0	831 392
15	Obermosel	1 075	145,7	156 629
16	Saar-Ruwer	1 660	100,9	167 528
17	Zell/Mosel	1 999	98,0	195 850
18	Nahe	4 185	87,7	366 967
19	Bad Kreuznach ...	2 745	88,5	242 842
20	Schloß-			
	Böckelheim	1 440	86,2	124 125
21	Rheinhausen	22 749	91,1	2 073 020
22	Bingen	7 504	94,7	710 966
23	Nierstein	9 294	85,7	796 425
24	Wonnegau	5 951	95,0	565 629
25	Rheinpfalz	20 847	117,3	2 445 831
26	Südliche			
	Weinstraße	11 476	129,4	1 484 426
27	Mittelhaardt-			
	Deutsche			
	Weinstraße	9 371	102,6	961 405
28	Baden-Württemberg	24 013	104,3	2 504 114
29	Württemberg 3)	9 251	123,4	1 141 370
30	Remstal-			
	Stuttgart	1 503	123,5	185 562
31	Württembergisch-			
	Unterland	7 343	124,5	914 499
32	Kocher-Jagst-			
	Tauber	381	103,5	39 448
33	Baden	14 762	92,3	1 362 744
34	Badische Bergstr.			
	Kraichgau	1 992	92,1	183 462
35	Badisches			
	Frankenland	691	97,9	67 624
36	Bodensee	400	79,7	31 882
37	Markgräflerland .	2 866	88,3	253 100
38	Kaiserstuhl-			
	Tuniberg	4 835	97,7	472 364
39	Breisgau	1 787	91,6	163 731
40	Ortenau	2 191	87,0	190 581
41	Bayern	4 783	86,1	412 031
42	RB Unterfranken	4 540	86,3	391 986
43	Mittelfranken	222	82,2	18 240
44	Übrige Gebiete	21	86,0	1 805
45	Saarland	99	134,7	13 403
46	Bundesgebiet ...	93 048	102,1	9 496 954
47	1987 ⁴⁾ ...	93 276	95,9	8 942 386
48	1982/87 ...	91 824	110,4	10 140 739

1) Einschließlich Most aus gemischten Beständen.

2) Vorläufig.

3) Einschl. der Weinbaubereiche "Württembergischer Bodensee" und "Oberer Neckar."

4) Endgültige Ergebnisse.

ben
ernte Ende September

Weißmost			Rotmost ¹⁾			Lfd. Nr.
Rebfläche ²⁾ im Ertrag	Ertrag je ha	Ernte- menge	Rebfläche ²⁾ im Ertrag	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	hl		ha	hl		
20	69,1	1 382	.	.	.	1
2 902	79,3	230 117	184	71,2	13 092	2
362	81,8	29 618	8	63,5	508	3
2 540	78,9	200 499	176	71,5	12 584	4
57 010	103,6	5 904 205	4 037	103,7	418 610	5
7 406	90,6	671 268	356	76,2	27 112	6
9 813	114,1	1 119 664	1	.	.	7
39 791	103,4	4 113 273	3 680	106,4	391 410	8
122	81,7	9 970	271	67,2	18 201	9
704	80,1	56 384	13	.	.	10
322	74,5	23 974	1	.	.	11
382	84,8	32 410	12	.	.	12
12 154	111,2	1 351 213	2	.	.	13
7 422	112,0	831 392	0	.	.	14
1 075	145,7	156 629	0	.	.	15
1 659	100,9	167 440	1	.	.	16
1 998	98,0	195 752	1	.	.	17
4 074	87,4	356 064	111	98,2	10 903	18
2 659	88,2	234 415	86	.	.	19
1 415	86,0	121 649	25	.	.	20
21 415	91,1	1 950 918	1 334	91,5	122 102	21
6 981	95,2	664 338	523	89,2	46 628	22
8 949	85,8	767 395	345	84,1	29 030	23
5 485	94,7	519 185	466	99,7	46 444	24
18 541	117,6	2 179 656	2 306	115,4	266 175	25
10 746	129,5	1 391 226	730	127,7	93 200	26
7 795	101,1	788 430	1 576	109,8	172 975	27
15 861	102,3	1 623 207	8 152	108,1	880 907	28
4 580	121,7	557 369	4 671	125,0	584 001	29
796	119,8	95 396	707	127,5	90 166	30
3 445	123,8	426 340	3 898	125,2	488 159	31
328	106,0	34 753	53	88,6	4 695	32
11 281	94,5	1 065 838	3 481	85,3	296 906	33
1 724	92,6	159 710	268	88,6	23 752	34
634	99,4	63 017	57	80,8	4 607	35
239	77,8	18 604	161	82,5	13 278	36
2 472	89,6	221 387	394	80,5	31 713	37
3 387	101,7	344 515	1 448	88,3	127 849	38
1 355	93,7	126 960	432	85,1	36 771	39
1 470	89,6	131 645	721	81,7	58 936	40
4 614	86,5	399 151	169	76,2	12 880	41
4 375	86,7	379 418	165	76,2	12 568	42
221	82,3	18 178	1	62,0	62	43
18	86,4	1 555	3	83,3	250	44
99	134,7	13 403	-	-	-	45
80 506	101,5	8 171 465	12 542	105,7	1 325 489	46
80 956	95,6	7 738 379	12 320	97,7	1 204 008	47
80 230	110,9	8 898 313	11 594	107,2	1 242 426	48

3 Reben

3.3 Benotung der Güte der Trauben

Noten: 1,0 (sehr gut) = Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt;
 2,0 (gut) = Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt;
 3,0 (mittel) = Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt;
 4,0 (gering) = Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige, geringe Weine erwarten läßt;
 5,0 (sehr gering) = Weinmost aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.

Land Reg.-Bezirk Anbaugebiet Bereich	Rebsorten			
	weiße	rote	weiße	rote
	1988		1987	
Nordrhein-Westfalen	2,5	2,5	4,0	.
Hessen	2,2	2,3	3,2	3,0
Hessische Bergstraße	2,1	2,2	3,1	2,9
Rheingau	2,2	2,3	3,2	3,0
Rheinland-Pfalz	2,2	2,3	2,9	2,8
RB Koblenz	2,1	2,5	3,1	2,9
Trier	2,2	.	3,2	.
Rheinhessen-Pfalz	2,2	2,3	2,8	2,8
Ahr	2,4	2,6	3,1	2,9
Mittelrhein	2,2	.	3,2	.
Bacharach	2,1	.	3,3	.
Rhein-Burgengau	2,2	.	3,1	.
Mosel-Saar-Ruwer	2,2	.	3,1	.
Bernkastel	2,2	.	3,1	.
Obermosel	2,4	.	3,3	.
Saar-Ruwer	2,2	.	3,3	.
Zell/Mosel	2,0	.	2,9	.
Nahe	2,2	2,4	3,2	3,0
Bad Kreuznach	2,2	.	3,1	.
Schloß-Böckelheim	2,1	.	3,3	.
Rheinhessen	2,1	2,2	2,9	2,8
Bingen	2,2	2,1	2,9	2,7
Nierstein	2,0	2,1	2,9	2,8
Wonnegau	2,2	2,3	2,8	2,9
Rheinpfalz	2,2	2,4	2,7	2,8
Südliche Weinstraße	2,2	2,3	2,5	2,7
Mittelhaardt-Deutsche Wein- straße	2,3	2,4	2,9	2,8
Baden-Württemberg	2,1	2,1	2,6	2,6
Württemberg	2,1	2,1	2,8	2,7
Remstal-Stuttgart	2,2	2,2	2,8	2,8
Württembergisch Unterland	2,0	2,0	2,8	2,6
Kocher-Jagst-Tauber	2,0	2,0	2,6	2,6
Baden	2,2	2,1	2,5	2,4
Badische Bergstraße-Kraichgau	2,2	2,3	2,5	2,6
Badisches Frankenland	2,2	1,9	2,9	3,0
Bodensee	2,1	2,0	2,5	2,5
Markgräflerland	2,0	1,9	2,5	2,4
Kaiserstuhl-Tuniberg	2,2	2,2	2,6	2,4
Breisgau	2,3	2,2	2,4	2,3
Ortenau	2,2	2,1	2,3	2,3
Bayern	2,1	2,1	2,9	3,0
RB Unterfranken	2,1	2,1	2,9	3,0
Mittelfranken	2,2	2,2	2,4	-
Übrige Gebiete	2,5	2,3	2,1	2,1
Saarland	2,0	-	2,9	-
Bundesgebiet ...	2,2	2,2	2,9	2,7